

**Antrag**

öffentlich

Datum

28.05.2024

Nummer

A0140/24

Absender

**Fraktion GRÜNE/future!**

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates

Prof. Dr. Alexander Pott

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

13.06.2024

Kurztitel

Wenn die Pflege ausfällt - Pflegenotaufnahme einrichten

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, für die Stadt Magdeburg eine Pflegenotaufnahme für die Menschen einzurichten, die in der häuslichen Umgebung gepflegt werden und diese Pflege durch einen Angehörigen, Partner\*in oder sonstige Bezugspersonen plötzlich (aufgrund eines Unfalls, einer Erkrankung oder sonstigem kurzfristigen unplanbaren Ausfall) nicht mehr gewährleistet werden kann. Andere Bezugspersonen stehen nicht zur Verfügung und der zu Pflegenden kommt durch die Situation in eine Lage, die gesundheitsgefährdend oder sogar lebensbedrohlich werden kann.

Ziel ist es, eine Pflegenotstelle, ggf. im Rahmen eines entsprechenden qualifizierten Ablaufplanes in solchen Notfällen, einer bestehenden 24/7-Leitstelle permanent anzugliedern oder diese um diesen Aufgabenbereich zu ergänzen. Diese Leitstelle dient als Ansprechpartnerin, wenn dringend professionelle pflegerische Unterstützung benötigt wird bis die aktuelle Situation entspannt werden kann.

*Um Überweisung in die Ausschüsse GeSo und F/G wird gebeten.*

**Begründung:**

Die Zahl der betreuungs- und pflegebedürftigen Menschen steigt auch in Magdeburg seit Jahren kontinuierlich an. Durch die Stärkung der ambulanten vor der stationären Versorgung steigt, insbesondere die Anzahl der zuhause versorgten Personen stetig.

Doch ohne soziales Umfeld, welches diese Leistung erbringt, kann die häusliche Versorgung zusammenbrechen. Dies kann jederzeit geschehen, wenn sich ein Einflussfaktor verändert, etwa die Gesundheit der pflegenden Angehörigen, beispielsweise durch Ausfall eines pflegenden Angehörigen (Unfall, Erkrankung, etc.)

Dadurch entsteht häufig eine ungeklärte Versorgungslücke. Diese Lücke gilt es sehr kurzfristig über eine Pflegenotfallstelle zu schließen. Diese „Task Force“ klärt unmittelbar, in welcher Pflegeeinrichtung die pflegebedürftige Person aufgenommen werden kann oder ein ambulanter Pflegedienst/soziale Dienste zur Entspannung der Situation beitragen können.

Mit einem solchen Angebot wird der Zugang zu notwendigen Hilfeleistungen gewährleistet, um Gesundheit und Wohlergehen von Pflegebedürftigen zu fördern und pflegende Angehörige nach einem Unfall oder kurzfristiger Erkrankung die Sicherheit zu geben, dass der/die zu Pflegenden nicht gefährdet ist.

Kathrin Natho  
Fraktionsvorsitzende

Olaf Meister  
Fraktionsvorsitzender

Matthias Borowiak  
Sozialpolitischer Sprecher